

Hauptbedingungen: August entsagt dem polnischen Throne und behält bloß den Titel; er erkennt den Polen Lescinsky als König in Polen an; er liefert den Verräther Patkul aus (siehe den 10. October); er gibt den Schweden für dieses Jahr Winterquartiere, Sold und Unterhalt. — Das war ein trauriger Friede! Die Schweden blieben nicht bloß den Winter, sondern im Jahre 1707 bis nach der Ernte in unserm Lande. Sie warben so viel Soldaten im Lande, daß sie um ein Drittheil stärker hinweggingen, als sie gekommen waren. Karl ließ sich monatlich über eine halbe Million Thaler auszahlen. Die Armee mußte neu gekleidet und bestens verpflegt werden. Das einzige Jahr 1706 bis 1707 soll Sachsen drei und zwanzig Millionen Thaler gekostet haben.

15. September.

Friedrich August der Gerechte tritt die Regierung an.

Unter die trefflichsten Fürsten, die Sachsen jemals hatte, gehört unbezweifelt Friedrich August der Gerechte, der 1768 am 15. September die Regierung antrat und neun und funfzig Jahre hindurch ein treuer Vater seines Volkes war. Wie viel Wichtiges und wie viel Ruhmliches ließe sich von seiner weisen und ereignisreichen Regierung sagen, und wie schwer ist es, von einem solchen Regenten nur Weniges zu reden! Aber betrachten wir ihn, in welcher Lage wir wollen, er war vom ersten bis zum letzten Tage seines Wirkens streng gewissenhaft, ein Feind aller Ungerechtigkeit, friedliebend und für sein Land väterlich besorgt. Dies Urtheil müssen wir obenan stellen, und wenn vielleicht Manche sagen, daß er mehr mit der Zeit habe fortschreiten, sich mehr in die Zeit habe schicken sollen, so müssen wir vor Allem immer seiner bis ins Kleinste gehenden Rechtlichkeit, Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit gedenken, die ihm manchen Schritt verwehrten, den Andere ungescheut thaten. — Die ersten zehn Jahre seiner Regierung konnte Friedrich August ungestört der Sorge für sein durch den siebenjährigen Krieg und die traurige Ministerschaft zerrütetenes Land widmen. Da half er, wo er konnte; da sparte er, wo es nur möglich war; da schaffte er alte Gebrechen ab, führte Neues und Nützliches ein und gründete wichtige Anstalten. Es blieb schon damals fast kein Zweig der Staatsverwaltung unversorgt, und kräftig unterstützten ihn hierbei wohlmeinende Ráthe, wie Marcolini, Gutschmidt, Burgsdorf und Andere. Besonders ausgezeichnet war seine Fürsorge in dem schrecklichen Theuerungsjahre von 1772. Nach zehn Jahren mußte der friedliche Fürst zu den Waffen greifen. Der bai-